Das „beSt"e-Steuerberaterpostfach für Microsoft 365

Im Zuge der anstehenden Einführung des besonderen elektronischen Steuerberaterpostfachs (beSt) zum 01.01.2023 wünschen sich viele Berufsträger, die regelmäßig mit Microsoft Office arbeiten, zugleich eine direkt integrierte „beSt"-Postfachfunktionalität in Word. Gerade Berufsträger, die sich vornehmlich im Word- und Office-Ökosystem bewegen, bietet dies eine vielversprechende Alternative zum Standard-Client sowie Arbeitserleichterungen für den Kanzleialltag. Der erste Anwendungsfall dieser Art für ein beSt-Nachrichtenmanagement mit Microsoft 365 macht neugierig auf eine passende Lösung.

Text — Marius Acker

Marius Acker
Dipl.-Ing. Informatik – Geschäftsführer und Co-Gründer der OmniSys Informationstechnologien GmbH & Co. KG

Ideengeber und Leiter der Produktentwicklung für das neue OmniSys-Produkt „beSt for CI-Pro" mit Integration eines beSt-Nachrichtenclients direkt in die Microsoft-Word-Benutzerumgebung. Tätigkeitsschwerpunkte sind Lösungskonzeptionen und Leitung von Softwareentwicklungen im Bereich Dokumentenprozessautomation im Lifecycle von elektronischen Dokumenten.

Digitale Kommunikation im Steuerberaterumfeld

Die Bereitstellung der neuen Steuerberaterplattform der Bundessteuerberaterkammer ermöglicht ab dem 01.01.2023 eine sichere und zuverlässige elektronische Kommunikationsmöglichkeit zwischen Steuerberatern, der Finanzverwaltung, den Gerichten, der öffentlichen Verwaltung und Dritten.

Die Startseite der neuen Steuerberaterplattform steht aktuell unter folgender Webadresse zur Verfügung: https://steuerberaterplattform-bstbk.de/ (vgl. Abbildung 1).

Den ersten Anwendungsfall der Steuerberaterplattform stellt das besondere elektronische Steuerberaterpostfach (beSt) dar.[1] Entsprechend erfolgt die Kommunikation mit den Finanzgerichten ab dem Jahreswechsel verpflichtend über das beSt. Grundsätzlich besteht für den einzelnen Steuerberater fortan die Verpflichtung, die im beSt eingehenden Nachrichten abzurufen. Die Nutzung des beSt setzt die einmalige Registrierung für die Steuerberaterplattform voraus. Die für die Registrierung erforderlichen Informationen werden in diesem Fall per Brief zugestellt.

Neben der Registrierung bei der Steuerberaterplattform sind mit dem Erhalt der notwendigen Zertifikate für das beSt auch ein gültiger Personalausweis mit Online-Ausweisfunktion, ein Kartenlesegerät (oder Smartphone mit NFC-Funktion) sowie ein Computer mit Internetzugang und installierter „AusweisApp2" für die Nutzung des Postfachs erforderlich. Durch diese Identitätsvoraussetzungen beim Versand von beSt Nachrichten ist die sichere Identifizierung eines authentifizierten Berufsträgers als Absender sichergestellt. Zusätzlich soll die Steuerberaterplattform zukünftig auch um weitere neue digitale Abläufe von Verwaltungsprozessen erweitert werden.

Als ergänzende Information stellt die Steuerberaterplattform unter https://steuerberaterplattform-bstbk.de/service-support auch eine

1 Zum beSt vgl. ausführlich Kalb, REthinking: Tax 6/2022 S. 4; Kowallik, Rethinking: Tax 5/2022 S. 55.

Vielzahl von Selbsthilfemedien, Klick-Tutorials, Downloads, weitere Links zum Thema beSt und Supportmöglichkeiten bereit (vgl. Abbildung 2).

En détail findet sich zunächst eine ausführliche Behandlung der häufigsten Fragen zur Steuerberaterplattform in Form einer FAQ-Liste, die fortlaufend gepflegt und bei aktuellen Fragen erweitert wird. Zusätzlich kann man sich über die vorbereitenden Schritte zur Registrierung bei der Steuerberaterplattform informieren. Welche Voraussetzungen werden an einen Personalausweis mit Online-Ausweisfunktion gestellt, wie bestellt man bei Bedarf eine PIN über den Online-Service und welche Kartenlesegeräte sind zur Identifikation mit der Online Ausweisfunktion geeignet? Die Inbetriebnahme eines beSt-Postfaches kann man darüber hinaus auch in einem ausführlichen Klick-Tutorial in vielen Einzelschritten durchspielen, um einen Überblick über die durchzuführenden Einzelschritte bei der Aktivierung eines Postfachs zu erlangen.

Auch kann man sich über die Besonderheiten zur Installation der benötigten „AusweisApp2“ auf dem persönlichen PC/Laptop oder einem Smartphone und eventuellen Einschränkungen beim Betrieb dieser Geräte informieren. Des Weiteren sind ausführliche Hinweise zur Inbetriebnahme des elektronischen Steuerberaterpostfachs unter Berücksichtigung eines ersten Funktionstests der Online-Ausweisfunktion und der AusweisApp2 enthalten. Auch die Besonderheiten bei der Verwendung der AusweisApp2 auf einem Smartphone werden in einem gesonderten Dokument beschrieben. Weiter abrufbar als PDF-Dokument ist zudem der zukünftige Arbeitsprozess unter Berücksichtigung einer digitalen Unterschriftenmappe. Schließlich werden noch weitere Links auf andere Dokumente und Videos, Downloadmöglichkeiten (z.B. der AusweisApp2 oder einer Liste von zertifizierten Kartenlesegeräten), einer Liste der NFC-fähigen Smartphones/Tablets, oder auch Kontaktmöglichkeiten zum Support der Steuerberaterplattform zur Verfügung gestellt.

beSt in Office

Wenngleich für den modernen Steuerberater eine elektronische Kommunikation mit der Steuerverwaltung selbstverständlich sein sollte, durchweg etabliert – wie in vielen anderen Ländern – ist sie längst nicht. Auch die gerichtliche Korrespondenz ist im steuerlichen Umfeld noch überwiegend analog und von Medienbrüchen geprägt. Beides soll sich durch das beSt nun ändern.

Neben beSt-basierten Anwendungen im Bereich der standardisierten Kanzleisoftware wünschen sich viele Berufsträger dabei vermehrt auch die Möglichkeit, die sichere digitale Kommunikation

Abbildung 1: Startseite der Steuerberaterplattform

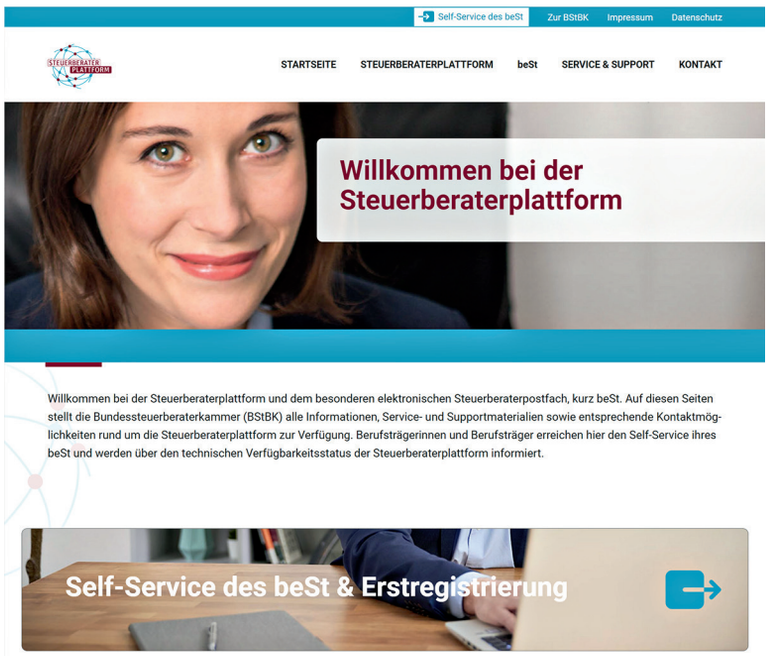


Abbildung 2: Ausschnitt der Service und Supportseite der Steuerberaterplattform

über das beSt-Postfach direkt in der Dokumentenanwendung Microsoft Word nutzen zu können. Ein solches Vorgehen bringt eine Reihe von Vorteilen mit sich:

- Der Bearbeiter befindet sich bei der Dokumenterstellung bereits in der Anwendung (Microsoft Word) mit der das zu versendende Dokument erstellt und editiert wird.
- Der Bearbeiter erhält die Möglichkeit, sein aktuelles Dokument als PDF-Anhang ohne Medienbrüche direkt aus der Anwendung Microsoft Word heraus an entsprechende Berufsträger oder Behörden zu versenden.
- Neben dem aktuellen Dokument kann der Bearbeiter auch beliebige zusätzliche PDF-Dokumente als Anhang einer beSt-Mail auswählen, ohne die aktive Anwendung wechseln zu müssen.
- Die Verwendung zusätzlicher Vorlagenmanagement-Software zur automatisierten Dokumenterstellung unter Berücksichtigung von Corporate Design-Vorgaben wird von den beSt-Postfachfunktionen weiterhin unterstützt.
- Vorgelagerte Workflow Prozesse (z.B. Sichtung und Freigabe im 4-Augen-Prinzip) lassen sich ebenfalls weiterhin unterstützen.
- Nachgelagerte Ablageprozesse zur Speicherung eines Dokumentes im verwendeten hausinternen Dokumentenmanagement-System sind auch mit beSt-Postfachfunktionen kombinierbar.

Wie eine entsprechende Lösung im Detail aussieht und wie sich eine Integration der beSt-Postfachfunktionen in Microsoft Word konkret darstellt, soll nachfolgend anhand der Lösung „beSt for CI-Pro“ des Herstellers OmniSys IT illustriert werden. Durch die direkte Integration der beSt-Postfachfunktionen in die bewährte CI-Pro Oberfläche kann der Anwender medienbruchfrei alle erstellten elektronischen Dokumente über EINE einheitliche Oberfläche mit erprobter „user-experience“ digital versenden, empfangen und verwalten.

Benutzeroberfläche

Nach der Installation des OmniSys beSt Postfach Clients startet man die Word-Anwendung wie gewohnt. Neben den bekannten Registerkarten findet man nun einen „beSt-Postfach“-Abschnitt (als Gruppe) mit verschiedenen Funktionen zum Versenden von beSt-Nachrichten und je einen Menüpunkt zum Aufruf der beSt-Postfach-Funktionen sowie einen Menüpunkt zum Konfigurieren von beSt-Postfach-Einstellungen. Entsprechend existieren 3 Hauptgruppen der Anwendung:

- zum Versand von beSt-Nachrichten
- zur Verwaltung der Postfächer mit den jeweiligen beSt-Nachrichten und
- zur Definition der Einstellungen.

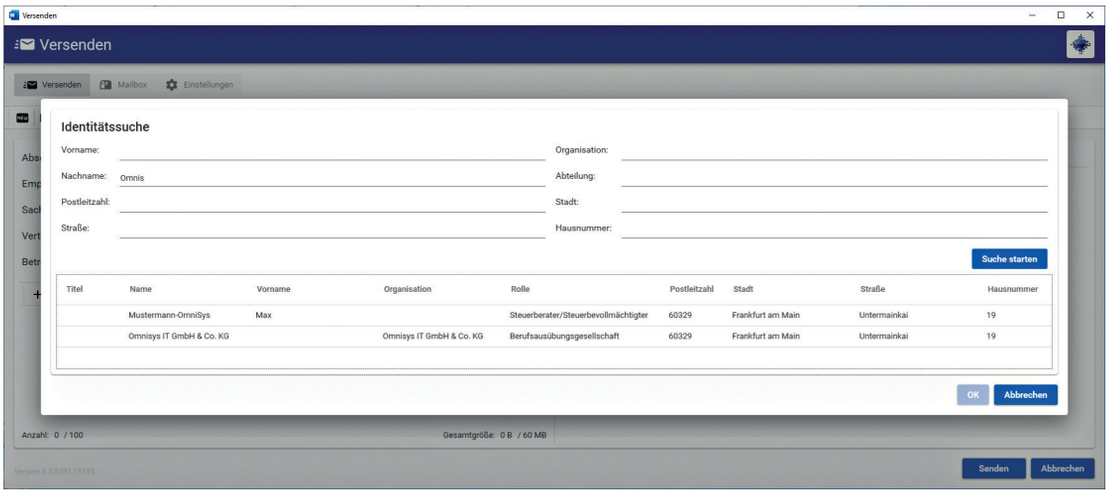
Dokumenterstellung

Die Erstellung der zu versendenden Dokumente erfolgt entweder direkt in Microsoft Word oder auch in jeder anderen Anwendung, welche die zugehörigen Dokumente anschließend im PDF-Format ausgeben kann. Die Bestandteile einer beSt-Nachricht mit Anlagen setzen sich dabei mindestens aus PDF-Dokumenten zusammen. Da gemäß gültigem XJustiz-Standard neben einem Betreff keine anderen textlichen Hinweise in eine beSt-Nachricht eingefügt werden können, ist es aus praktischer Sicht sinnvoll und zugleich erforderlich, ein erklärendes Anschreiben als erstes Begleitdokument einer beSt-Nachricht zu definieren. Diese Anforderung ist innerhalb der vorgestellten Lösung dergestalt umgesetzt, indem man mit einem Klick das gerade geöffnete Word-Dokument automatisch in ein PDF-Dokument konvertiert und als erste PDF-Anlage der beSt-Nachricht anhängt. Auch die Nutzung von Dokumentvorlagen im firmeneigenen Corporate Design (z.B. Logo, Layout und Adressangaben) ist dabei möglich, da die eigentliche Dokumenterstellung den beSt-Postfachfunktionalitäten im Arbeitsprozess vorangehen.

Workflow Prozesse vor Dokumentenversand

Neben den beschrieben Kernfunktionalitäten sind durchaus weitere Workflow Funktionen vor einem Dokumentenversand relevant. Als Beispiel sei der Durchlauf eines Abstimmungs- und Genehmigungsprozesses in Form eines 4-Augen-Prinzips genannt, bei dem mindestens zwei Bearbeiter einen Dokumentenentwurf sichten und zum Versand freigeben. Solche Arbeitsprozesse werden durch den Einsatz einer beSt-Postfachlösung keineswegs obsolet und sind vor dem eigentlichen Versand einer beSt-Nachricht zu durchlaufen. Auf diese Weise kann wie gewohnt auch weiterhin die Vorbereitung und Zusammenstellung eines Schriftsatzes durch die Teamassistenz erfolgen, bevor der jeweilige Berufsträger den eigentlichen Schrift-

Abbildung 3: Identitätssuche bei „beSt for CI-Pro“ im SAFE-Verzeichnis



satz abschließend sichtet und dann über den beSt-Client direkt aus Word heraus versendet.

Versand einer beSt-Nachricht

Nach der Vorbereitung des Schriftsatzes, der Erstellung des Anschreibens bzw. Begleitdokumentes und der Freigabe lassen sich weitere zugehörige Metadaten gemäß XJustiz-Standard wie z.B. Aktenzeichen, Sachgebiet, Vertraulichkeitsstufe, Priorität und mehr definieren und ein Empfänger aus dem SAFE-Verzeichnis der BStBK auswählen. Das SAFE-Verzeichnis enthält alle registrierten beSt-Postfachempfänger und kann direkt aus der Lösungsoberfläche heraus online durchsucht werden, um den richtigen Empfänger auszuwählen. Bei der Empfängersuche stehen mehrere kombinierbare Suchkriterien zur Verfügung, um die Suchergebnisse komfortabel auf die relevanten Empfänger zu reduzieren (vgl. Abbildung 3).

Im nächsten Schritt lassen sich beliebige weitere PDF-Dokumente als zusätzliche Anlagen der beSt-Nachricht anhängen und die jeweilige Dokumentklasse der Anlage gemäß XJustiz Standard definieren. Die Auswahl der Dokumente erfolgt auch hier direkt im Client über einen Dateiauswahldialog. Als besonderen Komfort ermöglicht die vorgestellte Lösung eine Dateivorschau für angehängte PDF-Anlagen, um vor dem Versand der beSt-Nachricht den richtigen Inhalt der jeweiligen Anlage überprüfen zu können.

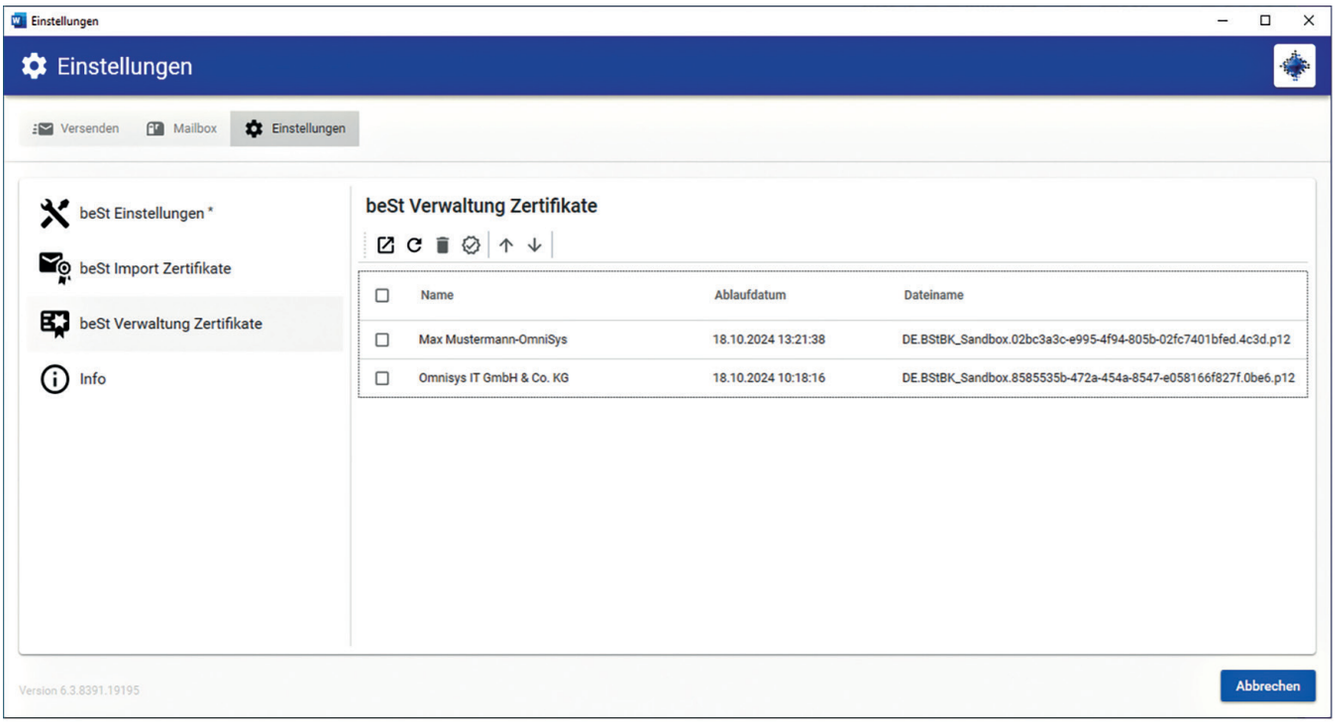
Schließlich kann die beSt-Nachricht mit einem Klick versendet werden. Dazu wird automatisch die AusweisApp2 aktiviert und der Versender anhand des gültigen Online-Personalausweises über ein angeschlossenes Kartenlesegerät (mit zugehöriger PIN-Eingabe) authentifiziert. Eine erfolgte Authentifizierung mit Personalausweis und PIN-Eingabe ist dabei mehrere Minuten lang gültig, um ohne erneute PIN-Eingabe auch mehrere beSt-Nachrichten hintereinander versenden zu können. Der Client speichert zusätzlich diese versendeten Nachrichten in verschlüsselter Form und protokolliert den Versand.

> **„beSt for CI-Pro“ bietet Berufsträgern eine vielversprechende Alternative zum Standard-Client.**

Verwaltung der Postfächer

Für jedes gültige beSt-Postfach-Zertifikat legt der Client nach dem Import des jeweiligen Zertifikats ein zugehöriges Postfach an. Diese registrierten Postfächer lassen sich dann jederzeit einzeln aufrufen und verwalten.

Abbildung 4: Einstellungen für Postfach-Zertifikate



Auch der Abruf eingegangener beSt-Nachrichten erfolgt in diesem Bereich. Besonders hilfreich ist die automatische Benachrichtigung des Postfachinhabers per zusätzlicher E-Mail an sein Standard-E-Mail-Postfach mit dem Hinweis, dass eine neue beSt-Nachricht eingetroffen ist. Anschließend können dann die neu eingegangenen beSt-Nachrichten abgerufen und gesichtet werden. Auch bei neu erhaltenen beSt-Nachrichten steht die Komfortfunktion der PDF-Vorschau zur Verfügung, um schnell einen Blick in die PDF-Anlagen der eingegangenen Nachricht werfen zu können.

Zudem ist es möglich, auf eingegangene Nachrichten direkt zu antworten. Abgerufene Nachrichten werden automatisch im jeweiligen Benutzerpostfach lokal gespeichert. Die darin enthaltenen Dokumente können auf Wunsch zusätzlich gemeinsam in einem Ordner zur späteren Verwendung gespeichert sowie auch verschlüsselt archiviert werden. Darüber hinaus wird auch der Empfang einer beSt-Nachricht protokolliert und hierüber ein druckbares PDF-Dokument als Empfangsprotokoll bereitgestellt. Alle gesendeten beSt-Nachrichten können ebenso wie die empfangenen Nachrichten in Listenform gesichtet und archiviert werden.

Postfacheinstellungen

Zum Anlegen eines beSt-Postfaches können Zertifikate einfach importiert und anschließend verwaltet werden. Der Gültigkeitszeitraum des jeweiligen Zertifikats wird ebenfalls angezeigt, sodass man rechtzeitig eine Zertifikatserneuerung berücksichtigen kann (vgl. Abbildung 4).

Durch den Import mehrerer Postfach-Zertifikate ist auch die Verwaltung und der Wechsel zwischen mehreren beSt-Postfächern jederzeit möglich. Auch alle anderen erforderlichen Konfigurationseinstellungen der beSt-Postfächer lassen sich im Einstellungsbereich der Lösung einfach und intuitiv verwalten.

Anbindung an gängige Dokumentenmanagement Systeme

Abschließend ist anzumerken, dass sich die vorgestellte Lösung auch in die nachgelagerten Arbeitsprozesse eines digitalen Schriftsatzes integrieren lässt. Dabei ist in der Regel eine direkte Anbindung an verwendete Dokumentenablage- und Dokumentenmanagement Systeme (DMS) zur sicheren Archivierung der versendeten/empfangenen Dokumente als zusätzliche Option realisierbar. Auf diese Weise werden die Schriftsätze anhand der enthaltenen Metadaten

> **„beSt for CI-Pro“ ermöglicht eine medienbruchfreie Dokumenterstellung direkt innerhalb der Microsoft Benutzeroberfläche.**

der beSt-Nachrichten automatisch den jeweiligen digitalen Mandantenakten zugeordnet und darin gespeichert.

Systemvoraussetzungen und Installation

Die Basis für eine problemlose Integration und damit die Erweiterung durch das „beSt for CI-Pro“ Postfach bildet lediglich eine bestehende arbeitsplatzbezogene Microsoft 365 Installation mit den korrespondierenden Systemvoraussetzungen. Zusätzlich ist eine vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) empfohlene JAVA-Runtime-Version zu installieren. Java 11 ist aktuell die am besten getestete LTS Version (Long-Term-Support-Release) der Java Plattform.

Neue Versandwege gehen

Der Ansatz, einen digitalen Dokumenten-Schriftsatz direkt aus Microsoft Word (Office) per beSt zu versenden, ist dazu geeignet, wesentliche Effizienzen im Bereich der Schriftsatzerstellung und des Versandes zu heben. So lassen sich die Möglichkeiten des beSt-Postfachs auch direkt innerhalb der meistverwendeten Bürosoftware Microsoft 365 nutzen. Dieser Lösungsweg bietet eine ganze Reihe von Prozessvereinfachungen, allen voran eine medienbruchfreie Dokumenterstellung direkt innerhalb der Microsoft Benutzeroberfläche und dies ohne Einarbeitungsaufwand in eine eigenständige Software. ▪

Illustration — Arkadiusz Warguta/iStock